

## Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	20.04.2021

### Neue Logos der Kölner Feuerwehr - AN/0751/2021

#### Antwort der Verwaltung:

Die Fragen 1. und 2. der Anfrage AN 0751/2021 der FDP-Fraktion:

1. Trifft es zu, dass nicht nur Fahrzeuge, welche als Neufahrzeuge an die Feuerwehr Köln ausgeliefert werden, im neuen Design lackiert bzw. foliert sind, sondern auch eine nicht unerhebliche Zahl aktueller im Dienst befindlicher Fahrzeuge nachträglich optisch umgerüstet werden?
2. Um wie viele Fahrzeuge handelt es sich bei der nachträglichen Umrüstung und welcher Betrag wird hier für die optische Aufwertung aufgewendet?

werden aufgrund der thematischen Überschneidung nachfolgend zusammen beantwortet.

Einsatzfahrzeuge sind bei Einsatzfahrten einem höheren Unfallrisiko ausgesetzt. Grundsätzlich dient die neue Beklebung u. a. der Erhöhung der Sichtbarkeit / Sicherheit der Einsatzfahrzeuge (Reflexflächen, Heckbeklebung).

Zum Markenlaunch der Marke „Feuerwehr Köln“ im vergangenen Oktober auf der Feuer- und Rettungswache 10 in Köln-Kalk wurden insgesamt drei Bestandsfahrzeuge sowie ein Neufahrzeug in einem neuen Fahrzeugdesign präsentiert. Die Kosten für die Anpassung des Designs für den jeweiligen Fahrzeugtyp sowie die Folierungskosten der Bestandsfahrzeuge beliefen sich hier auf 22.463,40 € brutto. Dabei handelte es sich um ein Neufahrzeug, das ohnehin beklebt werden musste sowie um Erweiterungen bei neuwertigen Bestandsfahrzeugen.

Weiterhin konnten bei insgesamt 10 Standard-Rettungswagen im Bestand Mängelansprüche an der ursprünglichen Beklebung geltend gemacht werden. Hier wurden bereits vier Rettungswagen im neuen Design kostenneutral umgeklebt; zwei weitere befinden sich aktuell zum Austausch der Beklebung beim Hersteller. Die vier übrigen Rettungswagen werden in den kommenden Monaten ebenfalls sukzessive umgeklebt.

Zur gleichzeitigen Steigerung der Sicherheit wurde die Gelegenheit wahrgenommen, auch die Heckfolierung auf das höchste Sicherheitsniveau (verbesserte Tages- und Nachtsichtbarkeit der Fahrzeuge durch das Aufbringen von reflektierenden Konturmarkierungen) anzupassen.

Für alle 10 Fahrzeuge entstanden dabei Aufwendungen in Höhe von 7.181,65 € brutto. Zukünftig ist es geplant, grundsätzlich alle Neufahrzeuge mit dem höchsten Sicherheitsstandard bekleben zu lassen. Ein Foto der verbesserten Heckbeklebung ist in Anlage 1 beigefügt.

Darüber hinaus sollen sukzessive die Türwappen der 330 Bestandsfahrzeuge ausgetauscht werden. Der Zeitraum zur Durchführung der Maßnahme wird insofern gestreckt, um bestmöglich mit den laufenden Betriebsabläufen, wie z. B. grundsätzlichen Werkstattaufenthalten, übereingbracht zu werden. Hierbei handelt es sich um keine Folierung der Bestandsfahrzeuge im neuen Design, sondern lediglich um den Austausch bzw. das Aufbringen der Türwappen. Die Sachkosten betragen nach einer ersten Markterkundung voraussichtlich rd. 15.000 € brutto. Nach dem jetzigen Planungsstand soll die Maßnahme bis Oktober 2021 abgeschlossen sein.

**Gez. i.V. Blome für Dezernat I**